

(12) NACH DEM VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES  
PATENTWESENS (PCT) VERÖFFENTLICHTE INTERNATIONALE ANMELDUNG

(19) Weltorganisation für geistiges Eigentum  
Internationales Büro



(43) Internationales Veröffentlichungsdatum  
5. Juli 2001 (05.07.2001)

PCT

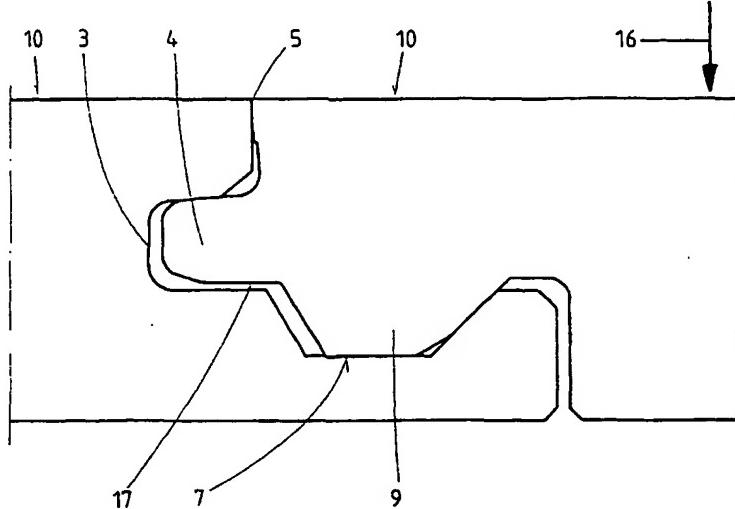
(10) Internationale Veröffentlichungsnummer  
**WO 01/48332 A1**

- (51) Internationale Patentklassifikation<sup>7</sup>: E04F 15/04,  
13/08
- (21) Internationales Aktenzeichen: PCT/EP00/01359
- (22) Internationales Anmeldedatum:  
18. Februar 2000 (18.02.2000)
- (25) Einreichungssprache: Deutsch
- (26) Veröffentlichungssprache: Deutsch
- (30) Angaben zur Priorität:  
299 22 649.2 27. Dezember 1999 (27.12.1999) DE  
200 01 788.8 2. Februar 2000 (02.02.2000) DE
- (71) Anmelder (*für alle Bestimmungsstaaten mit Ausnahme von US*): KRONOSPACE TECHNICAL COMPANY LTD. [CY/CY]; Iasonos Street, 1082 Nikosia (CY).
- (72) Erfinder; und  
(75) Erfinder/Anmelder (*nur für US*): MOEBUS, Maik [DE/DE]; Mühlbacher Str. 1, D-01561 Lampertswalde (DE).
- (74) Anwalt: GILLE HRABAL STRUCK NEIDLEIN PROP ROOS; Brucknerstr. 20, D-40593 Düsseldorf (DE).
- (81) Bestimmungsstaaten (*national*): AE, AL, AM, AT, AU, AZ, BA, BB, BG, BR, BY, CA, CH, CN, CR, CU, CZ, DE, DK, DM, EE, ES, FI, GB, GD, GE, GH, GM, HR, HU, ID, IL, IN, IS, JP, KE, KG, KP, KR, KZ, LC, LK, LR, LS, LT, LU, LV, MA, MD, MG, MK, MN, MW, MX, NO, NZ, PL, PT, RO, RU, SD, SE, SG, SI, SK, SL, TJ, TM, TR, TT, TZ, UA, UG, US, UZ, VN, YU, ZA, ZW.

*[Fortsetzung auf der nächsten Seite]*

(54) Title: PANEL WITH A SHAPED PLUG-IN SECTION

(54) Bezeichnung: PANEEL MIT STECKPROFIL



(57) Abstract: The invention relates to a panel (1) with connecting elements (3, 4, 7, 9) which form a positive-fit connection to another panel (2). One panel (1) comprises side connection means in the form of a groove (3) formed by two rigid flanks. One of said two rigid flanks (6) is longer than the other. The longer rigid flank (6) has a recess (7). The other panel comprises a tongue (4) on the side. Said tongue (4) has a projection (9) on an underside or top side, this projection (9) and said recess (7) being situated in such a way that the projection (9) can snap into the recess (7). The side of the tongue with the projection has a slope (12), said slope insuring that a distance is maintained between the slope and the long rigid flank (6) when the two panels are joined. The two panels can be interconnected without using force and without glue.

**WO 01/48332 A1**

*[Fortsetzung auf der nächsten Seite]*



- (84) Bestimmungsstaaten (*regional*): ARIPO-Patent (GH, GM, KE, LS, MW, SD, SL, SZ, TZ, UG, ZW), eurasisches Patent (AM, AZ, BY, KG, KZ, MD, RU, TJ, TM), europäisches Patent (AT, BE, CH, CY, DE, DK, ES, FI, FR, GB, GR, IE, IT, LU, MC, NL, PT, SE), OAPI-Patent (BF, BJ, CF, CG, CI, CM, GA, GN, GW, ML, MR, NE, SN, TD, TG).

**Veröffentlicht:**

— Mit internationalem Recherchenbericht.

Zur Erklärung der Zweibuchstaben-Codes, und der anderen Abkürzungen wird auf die Erklärungen ("*Guidance Notes on Codes and Abbreviations*") am Anfang jeder regulären Ausgabe der PCT-Gazette verwiesen.

---

(57) Zusammenfassung: Die Erfindung betrifft ein Paneel (1) mit Verbindungsmiteln (3, 4, 7, 9), die eine formschlüssige Verbindung mit einem weiteren Paneel (2) ermöglichen. Ein Paneel (1) umfasst als Verbindungsmitel seitlich eine durch zwei starre Flanken gebildete Nut (3). Eine der beiden starren Flanken (6) ist länger als die andere. Die längere starre Flanke (6) weist eine Ausnehmung (7) auf. Das andere Paneel umfasst seitlich eine Feder (4). Die Feder (4) weist an einer Unter- oder Oberseite eine Nase (9) auf. Die Nase (9) und die Ausnehmung (7) sind so angeordnet, dass die Nase (9) in die Ausnehmung (7) einzurasten vermag. Die die Nase aufweisende Seite der Feder weist eine Schräge (12) auf, so dass im zusammengesetzten Zustand der beiden Paneele durch die Schräge (12) ein Abstand zwischen der Schräge (12) und der längeren starren Flanke (6) verbleibt. Die beiden Paneele können ohne Kraftaufwand leimlos miteinander verbunden werden.

Paneel mit Steckprofil

Die Erfindung betrifft ein Steckprofil für ein Paneel.

Ein Paneel, zum Beispiel bekannt aus der Druckschrift EP 090 6994 A1, ist eine dünne Platte, die im allgemeinen länglich ist und seitlich, also an den Längs- und Querseiten zum Beispiel über Nuten und Federn mit weiteren Paneelen verbunden werden kann. So miteinander verbundene Paneele werden insbesondere als Fußbodenbelag oder als Wandverkleidung eingesetzt. Die Fuge, die dann durch die beiden Paneele gebildet wird, wird nachfolgend Verbindungs fuge genannt.

Ein Paneel wird gemäß dem Stand der Technik u. a. durch ein Kurztakt-Preßverfahren wie folgt hergestellt. Auf eine mit Harz getränkte folienartige Schicht, welche „Gegenzugpapier“ genannt wird, wird eine Trägerplatte gelegt. Hierauf wird eine weitere mit Harz getränkte, folienartige, mit einem Dekor versehene Schicht gelegt. Eine solche Schicht ist unter der Bezeichnung „Dekorpapier“ bekannt. Eine nächste korund- sowie harzhaltige folienartige Schicht wird auf die Dekorschicht gebracht. Diese Schicht ist unter der Bezeichnung „Overlay“ bekannt. Durch das Overlay wird die gewünschte Härte der Oberfläche eines Paneels erzielt. Das vorgenannte Schichtsystem wird mit Greifmitteln am Rand zusammengegriffen und in eine Presse transportiert. Die Presse besteht im wesentlichen aus zwei parallel zueinander angeordneten Platten, die auf ungefähr 200 °C erhitzt sind. Das Schichtsystem wird auf die untere der beiden Platten aufgelegt. Anschließend wird die obere

Platte so abgesenkt, dass das Schichtsystem zusammengepreßt wird. Die Harze schmelzen aufgrund der über die Platten zugeführten Wärme. Anschließend wird die obere Platte angehoben. Greifer mit Saugnäpfen werden über das zusammengepreßte Schichtsystem gebracht und abgesenkt. Die Saugnäpfe werden auf dem Schichtsystem aufgesetzt und saugen sich fest. Mit Hilfe der festgesaugten Saugnäpfe wird das Schichtsystem angehoben und aus der Presse heraustransportiert. Aus diesem Schichtsystem werden mit entsprechenden Vorrichtungen Paneele zugeschnitten, die üblicherweise circa 1200 bis 1300 mm lang, fünf bis zwölf Millimeter dick und circa 200 mm breit sind. Abschließend werden Nuten und Federn als gefräst. Über Nut und Feder werden Paneele miteinander verbunden. Sie bilden dann Fußbodenbeläge oder Wandverschalungen.

Die verbundenen Paneele werden beispielsweise zu einem Fußbodenbelag zusammengesetzt, der unter der Bezeichnung Laminatfußboden bekannt ist.

Um eine Verleimung vermeiden zu können, ist aus der Druckschrift WO 96/27721 ein Steckprofil für ein Paneel bekannt, welches zunächst in bekannter Weise Nut und Federn umfasst. Darüber hinaus weist jede Feder auf einer Ober und/ oder Unterseite zum mindest eine durchgehende Nase auf. Jede Nut ist mit Rillen so versehen, dass die Nase oder Nasen nach dem Zusammenstecken zweier Paneele in die korrespondierende Rille gelangen. Es entsteht so eine formschlüssige Verbindung zwischen zwei Paneeelen. Die Verwendung von Leim ist nicht erforderlich, um Paneele zu einem Fußboden oder einer Wandverkleidung zusammenzusetzen.

Jedes Paneel weist an seinen beiden Längs- und an seinen beiden Querseiten eine Nut oder eine Feder auf.

5 Wird ein Paneel mit seiner Längsseite versetzt mit einer Längsseite eines nächsten Paneels verbunden, so kann es erforderlich oder nützlich sein, dieses nach der formschlüssigen Verbindung seitlich verschieben zu können. Eine solche seitliche Verschiebung ist beispielsweise erwünscht, um so einen glatten seitlichen  
10 Rand zu erhalten. Auch ist es erwünscht, zwei Paneele, die mit ihren Querseiten aneinandergrenzen, nachträglich weiter zusammenzuschieben, um so eine geschlossene Oberfläche zu erhalten.

15 Beim Stand der Technik, wie er aus den Druckschriften WO 96/27719 oder WO 96/27721 bekannt ist, erstreckt sich die Nase-Rille-Feder-Nut-Verbindung über die gesamte Längsseite zweier Paneele. Es sind starke Reibungskräfte zu überwinden, um nachträglich eine relative Verschiebung parallel zu einer Längsseite durchzuführen.  
20

Um solche Reibungskräfte zu vermeiden, wird gemäß der Druckschrift EP 0 698 162 B1 ein Spiel ( $\Delta$ ) zwischen einer Verriegelungsnut und einer Verriegelungsoberfläche an einem Verriegelungselement vorgesehen.  
25

Gemäß der Patentanmeldung WO 97/47834 wird u. a. eine leimlose Verbindung zwischen zwei Paneele vorgeschlagen, bei denen eine untere, hervorstehende Flanke einer seitlichen Nut elastisch ausgebildet ist. Die Geometrie, insbesondere in Bezug auf die Position des Vorsprungs auf der unteren Flanke ist derart ausgestaltet,  
30

dass das Verbinden von zwei Paneelen durch eine Bewegung, die im wesentlichen in einer Ebene stattfindet, ermöglicht wird.

5 Nachteilhaft hat eine große Elastizität von Flanken zur Folge, dass die mechanische Verbindung in horizontaler Richtung wenig stabil ist.

10 Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, Paneele bereitzustellen, die miteinander leimlos und stabil verbunden werden können.

15 Die Aufgabe wird mit Hilfe eines Paneels mit den Merkmalen des ersten Anspruchs gelöst. Vorteilhafte Ausgestaltungen ergeben sich aus den Unteransprüchen.

20 Ein Paneel weist wenigstens eine seitlich eingefräste Nut auf, die durch zwei Flanken oder Schenkel gebildet wird. Die eine Flanke ragt über die andere hinaus, ist also länger als die andere. Beide Flanken sind starr, also im wesentlichen nicht elastisch. Eine Flanke ist starr im Sinne der Erfindung, wenn diese im Unterschied zur Lehre gemäß Druckschrift WO 97/47834 nicht elastisch so gebogen werden kann, dass ein Zusammenfügen durch 25 Zusammenschieben zweier Paneele in einer Ebene möglich ist. In der längeren Flanke ist wenigstens eine Ausnehmung vorgesehen.

30 Ein zweites Paneel weist seitlich eine Feder auf, die in die vorgenannte Nut eingeführt wird, um zwei Paneele miteinander zu verbinden. Die Feder weist wenigstens eine vorstehende Nase an ihrer Unter- oder Oberseite auf, die in die vorgenannte Ausnehmung der Flanke ge-

langt, wenn die zwei Paneele zusammengefügt werden. Die Nase reicht dann bis zum Boden der Ausnehmung.

Die Feder ist so beschaffen, dass diese an einer Seite  
5 (Unter- oder Oberseite) zumindest im Bereich ihres of-  
fenen Ende einen Abstand zur angrenzenden Flanke der  
Nut aufweist, wenn die Feder in die korrespondierende  
10 Nut gebracht worden ist. Es verbleibt also dann ein  
Zwischenraum zwischen der betroffenen Unter- oder Ober-  
seite der Feder und der benachbarten Flanke. Dieser  
Zwischenraum reicht wenigstens bis zum offenen Ende der  
Feder, so dass das offene Ende die Flanke nicht be-  
rührt. Die Feder ist insbesondere abgeschrägt, so dass  
15 die Feder in diesem Bereich ähnlich wie bei einer  
Spitze zuläuft. Bei der betroffenen Unter- oder Ober-  
seite handelt es sich um die Seite, die an die Flanke  
mit der Ausnehmung grenzt. Durch diese Schrägen bzw.  
durch den bereitgestellten Freiraum wird es möglich,  
20 ohne großen Kraftaufwand durch eine Drehbewegung um die  
Verbindungs fuge zweier Paneele herum ein Paneel von ei-  
nem weiteren Paneel zu lösen bzw. umgekehrt zwei Pa-  
neele durch die Drehbewegung miteinander zu verbinden.  
Die Feder wird also durch eine Drehbewegung in die kor-  
25 respondierende Nut eines benachbarten Paneels hineinbe-  
wegt, ohne dass die Flanke mit der Ausnehmung stark ge-  
bogen werden müsste.

Eine solche Drehbewegung ist zwar aus der Druckschrift  
EP 0855482 B1 bekannt. Hieraus ist jedoch nicht be-  
30 kannt, einen Zwischenraum durch Vorsehen von zum Bei-  
spiels der genannten Schrägen bei einer Feder vorzuse-  
hen, um so das Verbiegen einer benachbarten elastischen  
Flanke vermeiden zu können.

Durch die erfindungsgemäße Geometrie ist es möglich,  
die Flanken der seitlichen Nut in einem Paneel starr  
auszugestalten. Die formschlüssige Verbindung zwischen  
5 zwei Paneelen ist dann besonders stabil.

Die Nase reicht bis zum Boden der Ausnehmung, um so zu  
kompensieren, dass die Feder im Bereich der Schräge  
nicht mehr wie beim Stand der Technik an die Flanke  
10 grenzt. Es ist nämlich eine derartige Kontaktfläche er-  
forderlich, damit die eine Oberfläche eines Paneels ge-  
genüber einer benachbarten Paneeloberfläche nicht in-  
folge einer Belastung abgesenkt werden kann.

15 Die Nase kontaktiert mit einer weiteren Seite eine  
seitliche Wand der Ausnehmung, wenn zwei Paneele zusam-  
mengefügt sind. Es handelt sich dabei um die Seite bzw.  
Wand, durch die eine Verriegelung (parallel zur Ober-  
fläche der Paneele) zwischen zwei Paneelen bewirkt  
20 wird. Dieser Kontakt ist notwendig, damit die Paneele  
fest miteinander verbunden sind. So kann sichergestellt  
werden, dass die Verbindungsstufe zwischen den beiden  
Paneelen dann keinen Spalt aufweist.

25 Die Ausnehmung in der Flanke der Nut liegt insbesondere  
als Rille vor, die parallel zur angrenzenden Verbin-  
dungsstufe zwischen zwei Paneelen verläuft. Eine Ausneh-  
mung kann natürlich auch andere Formen aufweisen. Bei-  
spielsweise könnte es sich bei der Ausnehmung um ein  
30 Langloch handeln, in das die korrespondierende Nase ei-  
nes weiteren Paneeels einrasten kann.

In einer Ausgestaltung der Erfindung ist ein Spalt oder Spiel zwischen der Seite der Feder, die die Abschrägung aufweist, und der hervorstehenden Flanke vorgesehen.  
Hierdurch wird das Zusammenfügen zweier Paneele weiter erleichtert. Ein Spalt kann vorgesehen sein, da die Nase den Boden der Ausnehmung kontaktiert und die Funktion des üblicherweise vorgesehenen Kontaktes zwischen Feder und Nut übernimmt. Das Spalt oder Spiel zwischen der Feder und der Nut kann sich auf einige hunderstel Millimeter, so zum Beispiel auf 3/100 mm als bevorzugte Untergrenze beschränken.

Ein anspruchsgemäßes Paneel umfasst also solche Mittel an den Längs- und/ oder Querseiten, dass zwei Paneele hierüber formschlüssig miteinander verbunden werden können. Eine formschlüssige Verbindung im Sinne des Anspruchs liegt vor, wenn zwei zu einer ebenen Fläche zusammengesetzte Paneele aufgrund von Formschluss innerhalb der Ebene nur noch parallel zur Verbindungs fuge, nicht aber senkrecht hierzu verschoben werden können.  
Es ist jedoch noch möglich, ein Paneel um die Verbindungs fuge zu drehen und so zwei Paneele voneinander zu lösen. Bei dieser Bewegung verlässt ein Paneel die vorgenannte Ebene. Eine Verschiebung, bei der die Ebene nicht verlassen wird, findet bei einer solchen Drehbewegung also nicht statt.

Der Formschluss wird im Unterschied zum Stand vorteilhaft mit Hilfe einer Mehrzahl von Nasen bewirkt. Jede Nase weist einen Abstand zu einer benachbarten Nase auf. Auf diese Weise wird die Reibung herabgesetzt, die überwunden werden muss, um eine Verschiebung zweier Paneele parallel zur Verbindungs fuge durchzuführen.

Es ist eine der Leistungen der Erfinder, erkannt zu haben, dass es nachteilhaft ist, wenn sich wie beim Stand der Technik eine Nase über die gesamte Länge einer Feder erstreckt. Statt eine solche langgestreckte Nase vorzusehen, wird bei einer Ausgestaltung der Erfindung eine Mehrzahl von Nasen vorgesehen, die sich lediglich über vergleichsweise kleine Strecken erstrecken. Auf der einen Seite wird durch diese Maßnahme erreicht, dass über die gesamte Länge einer Verbindungs fuge die gewünschte formschlüssige Verbindung sichergestellt ist und dass auf der anderen Seite unerwünschte Reibungs kräfte herabgesetzt werden.

Es kann dem Fachmann überlassen bleiben, den Abstand zwischen zwei Nasen, die Ausdehnung jeder einzelnen Nase sowie die Zahl der Nasen pro Verbindungs fuge durch wenige Versuche so zu wählen, dass die vorgenannten gewünschten Wirkungen optimiert werden.

In einer vorteilhaften Ausgestaltung der Erfindung weist ein Paneel an jeder Längs- oder Querseite eine Nut oder eine Feder auf. Die Feder wird in eine Nut eines benachbarten Paneeles hineingeführt, um so zwei Paneele miteinander zu verbinden. Ein Paneel umfasst ferner an seinen Längs- und Querseiten zumindest eine Rille oder eine Mehrzahl an Nasen. Die Rille oder Nase ist im wesentlichen senkrecht zu der Oberfläche des Paneeles angebracht, die die Fußbodenoberfläche oder Wandverkleidungs oberfläche bildet. Die Position der Nasen oder Rillen ist so gewählt, dass im verbundenen Zustand zweier Paneele die Nasen in wenigstens eine Rille ge-

langen, so dass hierdurch die gewünschte formschlüssige Verbindung bewirkt wird.

Die vorgenannte Ausführungsform stellt ein einfaches  
5 und zuverlässig wirkendes Beispiel für ein anspruchsge-  
mäßes Paneel dar. Die Nase ist insbesondere an der  
Längs- oder Querseite des Paneels vorgesehen, an der  
eine Feder angebracht ist. Die Längs- oder Querseite  
des Paneels, die eine Nut aufweist, umfasst dann  
10 wenigstens eine Rille.

Diese Ausführungsform stellt jedoch lediglich ein Bei-  
spiel dar. Alternativ kann die Längs- oder Querseite  
des Paneels, die eine Nut aufweist, die Nasen umfassen.  
15 Dann ist die Rille an der oder den Längs- bzw. Quersei-  
ten vorgesehen, die die Federn aufweisen.

In einer Ausgestaltung der Erfindung weisen die Nasen  
entlang einer Längs- oder Querseite einen gleichmäßigen  
20 Abstand zueinander auf. Sie sind also entlang einer  
Längs- oder Querseite regelmäßig angeordnet. Auf diese  
Weise wird sichergestellt, dass Verbindungskräfte zwi-  
schen zwei Paneelen gleichmäßig verteilt entlang der  
gesamten Verbindungs fuge wirken.

25 In einer weiteren vorteilhaften Ausgestaltung der Er-  
findung entspricht der Abstand zwischen zwei Nasen in  
etwa der Länge einer Oberkante einer Nase entlang der  
Längs- oder Querseite. Es hat sich gezeigt, dass bei  
30 dieser Ausdehnung bzw. Dimensionierung der Nasen und  
Abstände einerseits eine zuverlässige formschlüssige  
Verbindung zwischen zwei Paneelen sichergestellt ist

und andererseits unerwünschte Reibungskräfte deutlich reduziert werden.

5 In einer weiteren Ausgestaltung der Erfindung verläuft der Übergang von einer Oberkante einer Nase zu einer benachbarten Oberkante einer Nase kreisförmig. Dieser Übergang kann durch Fräsen besonders einfach und preiswert hergestellt werden.

10 Sind zwei Paneele über ihre Längsseiten miteinander verbunden und wird ein drittes Paneel hinzugefügt, so entsteht regelmäßig der Bedarf, zwei Paneele an den (im allgemeinen kurzen) Querseiten miteinander zu verbinden. Es ist dann nicht mehr möglich, die vorgenannte Drehbewegung um eine Verbindungs fuge herum durchzuführen, um so zwei (insbesondere kurze) Seiten von zwei 15 Paneele miteinander zu verbinden. Um dennoch verbinden zu können, ist eine Nut-Feder-Verbindung vorgesehen, die wie folgt ausgestaltet ist. Die Nut weist gleich lange Schenkel bzw. Flanken auf. Wenigstens eine Flanke bzw. ein Schenkel ist elastisch. Ein Schenkel weist innerhalb der Nut eine Ausnehmung auf. Die Feder umfasst eine Nase. Wird die Feder des einen Paneeels in die Nut des anderen Paneeels geschoben, so wird zuvor der elastische Schenkel so gebogen, dass ein Zusammenfügen möglich ist. Schließlich rastet die Nase in der Ausnehmung ein. Die zwei Paneele sind dann miteinander so verbunden, dass kein Spalt oder Spiel bei der zugehörigen 20 Verbindungs fuge verbleibt.

25 .30 Zwei Paneele werden bei der vorgenannten Ausführungsform über ihre Längskanten per Drehbewegung mit der Längskante einer dritten Paneele verbunden. Anschlie-

5      Bend werden die zwei erstgenannten durch Verschieben aufeinander zugeschoben. Schließlich wird der elastische Schenkel des einen Paneels (nach unten oder oben) geeignet weggebogen, so dass die benachbarte Feder in die Nut gelangen kann. Anschließend rastet die Nase der zuletzt genannten Feder in die Ausnehmung der elastischen Nut ein. Die beiden zuerst genannten Paneele sind dann auch über ihre kurzen Kanten miteinander verbunden.

10

Aus fertigungstechnischen Gründen nimmt der Abstand zwischen zwei Lippen der vorgenannten Nut zum offenen Ende hin zu. Es ist dann sehr viel besser und schneller möglich, eine Ausnehmung im Inneren der Nut zu fräsen.

15

Die Form der Feder ist dann bevorzugt an die vorgenannte Form der Nut anzupassen, um einen guten Halt sicherzustellen. Die Feder verjüngt sich also zum offenen Ende hin.

20

Um die vorgenannten drei Paneele schonend voneinander zu trennen, werden zunächst die zwei erstgenannten Paneele durch eine Drehbewegung mit umgekehrtem Drehsinn von der dritten Paneele gelöst. Um mögliche Beschädigungen zu vermeiden, wird nun nicht die elastische Flanke so gebogen, dass die zugehörige Feder aus der Nut herausgezogen werden kann. Statt dessen wird die Feder durch Verschieben entlang der Verbindungs fuge seitlich herausgezogen.

25

30      Die Figuren 1 bis 3 verdeutlichen eine erst Ausführungsform von langen Seiten eines Paneels mit den starken Flanken. In der Figur 4 wird eine Ausführungsform

von kurzen Querseiten mit elastischen Flanken gezeigt.  
Figur 5 zeigt eine besonders bevorzugte Ausführungsform  
mit Maßen in Millimetern. Figur 6 zeigt die Ausfüh-  
rungsform gemäß Figur 5 unter Auslassung der Maßanga-  
ben. Figur 7 zeigt ein besonders bevorzugtes Profil an  
den Querseiten eines Paneels.

Fig. 1 zeigt einen Schnitt durch zwei miteinander form-  
schlüssig im Sinne der Erfindung verbundene Paneele 1  
und 2. Paneel 1 weist an einer Längsseite eine Nut 3  
auf. An einer Längsseite des Paneels 2 ist eine Feder 4  
vorgesehen. Die Feder 4 ist in die Nut 3 hineingedreht  
worden und befindet sich also in der Nut 3. Die Verbin-  
dungsfuge 5 diente bei der Drehung als Drehachse. Bei  
der Verbindungs fuge 5 handelt es sich um die Fuge, die  
sich zwischen den beiden Paneelen 1 und 2 befindet. Die  
Längsseite mit der Rille 3 weist eine vorstehende un-  
tere Flanke 6 auf. Diese untere Flanke 6 ist an der  
langen Seite starr im Sinne der Erfindung, da es nicht  
möglich ist, diese hinreichend elastisch nach unten zu  
drücken, um so die Feder von Paneel 2 in die Nut 3  
durch eine Bewegung in einer Ebene hineinschieben zu  
können. In die untere Flanke 6 ist als Ausnehmung eine  
Rille 7 im wesentlichen senkrecht von oben eingefräst  
worden. Die Rille 7 erstreckt sich über die gesamte  
Längsseite des Paneels 1. Paneel 2 weist unterhalb der  
Feder 4 eine weitere Ausnehmung 8 auf. An der Oberseite  
dieser weiteren Ausnehmung 8 sind Nasen 9 angebracht.  
In der Fig. 1 wird gezeigt, in welcher Weise eine Nase  
9 in die Rille 7 hineinragt. Die Position der Nasen 9  
ist so auf die Rille 7 abgestimmt, dass Paneel 1 mit  
dem Paneel 2 auf der Oberseite 10 der Paneelen dicht  
abschließt. Es verbleibt also kein Spalt an der Ober-

fläche bei der Verbindungs fuge. Soweit es für die Si-  
cherstellung einer geschlossenen Oberfläche 10 nicht  
erforderlich ist, ist zwischen einer Nase 9 und einer  
Rille 7 ein Spalt 11 vorgesehen. Probleme aufgrund von  
5 Fertigungstoleranzen werden so vermieden. Ferner wird  
die Handhabung beim Verbinden zweier Paneele verein-  
facht. Die Feder 4 weist an ihrer Unterseite eine  
Schräge 12 auf. An dieser Unterseite läuft die Feder 4  
also spitz zu. Die Schräge 12 ist vorgesehen, um die  
Feder 4 in die Nut 3 durch eine Drehbewegung störungs-  
frei hineindrehen zu können, ohne den starren Schenkel  
10 6 bzw. die untere starre Flanke merklich nach unten  
biegen zu müssen. Das Ende der Feder 4 ragt nicht voll-  
ständig in die Nut 3 hinein, so dass ein Spalt 13 ver-  
bleibt. Probleme, die sich aus Fertigungs ungenauigkei-  
15 ten ergeben können, werden durch Vorsehen dieses Spal-  
tes vermieden. Die Oberseite der Nut 3 mündet nach au-  
ßen in eine Schräge 14 ein. Hierdurch verbleibt an die-  
ser Stelle ebenfalls ein Spalt zwischen den beiden Pa-  
neelen 1 und 2. Durch Vorsehen der Schräge 14 wird wei-  
terer Raum bereitgestellt, der für das Hineindrehen der  
Feder 4 in die Nut 3 erforderlich ist. Die Nase 9  
20 reicht bis zum Boden der Rille 7.

25 Fig. 2, Darstellung a, zeigt eine frontale Sicht auf  
die Längsseite des Paneels 2 mit der Feder 4 und den  
Nasen 9. Der Übergang von einer Nasenoberkante einer  
Nase 9 verläuft zu einer benachbarten Nasenoberkante in  
Form eines kreisförmigen Bogens, wie er durch die  
30 kreisförmige Linie 15 angedeutet wird. Das Vorsehen ei-  
nes solchen Überganges ermöglicht eine besonders einfa-  
che Fertigung der voneinander getrennten Nasen 9. Die  
Nasen 9 sind gleichmäßig entlang der Längsseite ver-

teilt. Der Abstand zwischen zwei Nasen 9 entspricht in etwa der Länge einer Nase 9 entlang der Längsseite, wie aus Fig. 2, Darstellung a, ersichtlich ist.

5 Fig. 2, Darstellung b, zeigt das Paneel 2 von der Unterseite. Durch schraffierte Flächen wird die Position der Nasen angedeutet.

10 Durch das Vorsehen von Zwischenräumen zwischen den Nasen werden Reibungskräfte zwischen den Nasen 9 und der Rille 7 gering gehalten. Darüber hinaus gibt es entlang der gesamten Längsseite durch Formschluß bewirkte Verbindungs Kräfte zwischen zwei Paneelen. Einerseits ist so die zuverlässige gewünschte Verbindung sichergestellt. Andererseits ist eine Verschiebung entlang der Verbindungs fuge 5 vielfach noch ohne großen Kraftaufwand möglich.

15 Gemäß Figur 3 reicht die Nase 9 bis zum Boden der Rille 7 und berührt diesen, wenn die Feder 4 in die Nut 3 hineingesteckt ist. Ferner ist ein Spalt 17 zwischen der Unterseite der Feder 4 und dem benachbarten Schenkel 6 vorgesehen. Wird die Oberfläche 10 beispielsweise an der Position 16 in Pfeilrichtung belastet, so ist im wesentlichen der Kontakt zwischen der Nase 9 und der Rille 7 dafür verantwortlich, dass die Fuge 5 sich durch auftretende Hebelkräfte nicht nachteilhaft öffnet und ein Spalt entsteht, in den Verunreinigungen gelangen können. Der Kontakt sorgt also für eine Stabilisierung der gewünschten Verbindung, obwohl bei der Nut ein Spalt 17 an der Unterseite der Feder vorgesehen ist. 20 Der Spalt 17 erleichtert das Zusammenfügen von zwei Paneelen wesentlich.

Figur 4 bezieht sich auf eine kurze Seite, die einen Schenkel 6 zeigt, der elastisch im Sinne der Erfindung ist. Die Elastizität ist einerseits durch einen Schenkel 6 erreicht worden, der länger als der Schenkel 6 in den vorhergehenden Figuren ist. Des weiteren reicht die Nase 9 nicht bis zum Boden der Ausnehmung 7. Der Schenkel 6 muss also weniger stark nach unten gedrückt werden, um die Feder 4 in die Nut 3 hineinschieben zu können, ohne dass eine Dreh- oder Kippbewegung erforderlich wäre.

Die gewünschte Elastizität kann natürlich alternativ oder ergänzend durch Wahl geeigneter Materialien bewirkt werden. Weiter ist es möglich, die Dicke des Schenkels hinreichend zu verringern, um die gewünschten elastischen Eigenschaften bereitzustellen.

Bevorzugt weist auch der andere Schenkel der Nut 3 eine Ausnehmung auf. Dann sind eine oder mehrere Nasen auf der Oberfläche der Feder 4 vorgesehen, die in die Ausnehmung an der oberen Flanke gelangen und in dieser einrasten können. Die obere Flanke der Nut 3 ist dann ebenfalls elastisch im Sinne der Erfindung ausgestaltet. Auf diese Weise kann die Verriegelung verbessert werden.

Weitere Beispiele, auf welche Weise eine kurze Seite mit elastischen, gleich langen Flanken ausgestaltet werden kann und die andere Seite mit hierzu korrespondierenden Kupplungselementen, finden sich in der österreichischen Patentschrift Nr. 405560.

Sollen die in der Figur 4 gezeigten Seiten von Paneelen 1 und 2 gelöst werden, so wird bevorzugt auf ein Aus-einanderbiegen der Schenkel der Nut 3 verzichtet, da hierdurch leicht Schäden auftreten könnten. Statt des-  
5 sen wird Paneel 2 zum Beispiel in die Papierebene von Figur 4 hineinverschoben. Rille 7 fungiert dann als Schiene. Dieser Schiene entlang gleitet dann die Nase 9, bis die Verbindung zwischen den beiden Paneelen ge-löst ist.

10

Figuren 5 und 6 zeigen die gleiche Ausführungsform. Fi-gur 5 zeigt die genauen Maße in Millimetern. Figur 6 zeigt die Ausführungsform mit Bezugzeichen. An der Un-terseite der Paneele ist eine Schicht 18 aus einem  
15 trittschalldämpfenden Material angebracht und fest mit den Paneele verbunden, um so eine besonders gute und sichere Dämpfung zu bewirken.

20

Die Nase 9 reicht bis zum Boden der Ausnehmung 7, um eine Abstützung, wie oben erläutert, zu bewirken. Al-ternativ oder ergänzend kann die Hervorhebung 19 am of-fenen Ende der Lippe 6 bis an das Ende der Ausnehmung 20, die durch die Nase 9 gebildet wird, heranreichen. So wird ein vergleichbare Abstützung bewirkt.

25

Die Maße gemäß Figur 5 sind so gewählt, dass keine praktisch Kraft aufgewendet werden muss, um zwei Pa-neele mittels einer Drehbewegung um die Verbindungs-kante herum zusammenzufügen. Es ist insbesondere nicht erforderlich, die Lippe 6 nach unten zu biegen, um zwei  
30 Paneele zusammenzufügen.

Gemäß Figur 5 weist die Nase auch an ihrer Oberseite eine leichte Schräge auf, an die die Oberseite der Nut 3 entsprechend angepasst ist. Die Nase verjüngt sich also zum offenen Ende hin, da sowohl an ihrer Oberseite, als auch an ihrer Unterseite entsprechende Schrägen vorgesehen sind. Die Schräge an der Oberseite erstreckt sich bevorzugt über eine längere Distanz im Vergleich zur Unterseite, um so ein Einführen der Nase in die Nut besonders einfach zu machen, wie Versuche gezeigt haben.

Figur 7 zeigt eine besonders bevorzugte Ausführungsform einer Querseite im Schnitt. Im wesentlichen weitet sich die Nut 3 zum offenen Ende hin aus, um die Ausnehmungen 7 schnell und zuverlässig fräsen zu können.

Patentansprüche

1. Paneel (1) mit Verbindungsmitteln (3, 4, 7, 9),  
die eine formschlüssige Verbindung mit einem  
weiteren Paneel (2) ermöglichen,  
5 - ein Paneel (1) umfasst als Verbindungsmittel  
seitlich eine durch zwei starre Flanken gebildete  
Nut (3),  
- eine der beiden starren Flanken (6) ist länger  
10 als die andere,  
- die längere starre Flanke (6) weist eine  
Ausnehmung (7) auf,  
- das andere Paneel umfasst seitlich eine Feder  
(4),  
- die Feder (4) weist an einer Unter- oder  
Oberseite eine Nase (9) auf,  
- die Nase (9) und die Ausnehmung (7) sind so  
angeordnet, dass die Nase (9) in die Ausnehmung  
15 (7) einzurasten vermag,

20 dadurch gekennzeichnet, dass

25 die die Nase aufweisende Seite der Feder eine  
Ausnehmung insbesondere in Form einer Schrägen (12)  
aufweist, so dass im zusammengefügten Zustand der  
beiden Paneele durch die insbesondere durch eine  
Schrägen (12) gebildete Ausnehmung ein Zwischenraum  
zwischen der die Nase (9) aufweisende Seite der  
Feder (4) und der längeren starren Flanke (6)  
30 verbleibt, so dass das offene Ende der Feder die  
starre Flanke (6) nicht berührt, wenn die beiden  
Paneele zusammengefügt sind.

2. Paneele nach vorhergehendem Anspruch, bei denen die Nase (9) bis zum Boden der Ausnehmung (7) im eingerasteten Zustand reicht oder die Hervorhebung (19) am offenen Ende der Flanke (6) bis an das Ende der Ausnehmung (20), die durch die Nase (9) an der Unterseite des zugehörigen Paneels gebildet wird, heranreicht.  
5
3. Paneele nach einem der vorhergehenden Ansprüche, bei der die Seite der Feder (4), die die Nase (9) aufweist, die Flanke (6) im Inneren der Nut (3) durch Vorsehen einer Ausnehmung nicht berührt, wenn die Paneele zusammengefügt sind, so dass ein Zwischenraum (17) verbleibt.  
10
4. Paneele nach einem der vorhergehenden Ansprüche, bei denen die Nase (9) die Seitenwand der Ausnehmung (7) kontaktiert, durch die Verbindung zwischen den beiden Paneele (1, 2) bewirkt wird.  
15
5. Paneele nach einem der vorhergehenden Ansprüche, bei denen die Ausnehmung als Rille vorliegt.  
20
6. Paneele nach einem der vorhergehenden Ansprüche, bei denen die Feder (4) von der längeren starren Flanke (6) ab der Nase (9) bis zur Schräge (12) durch einen Spalt (17) getrennt ist.  
25
7. Paneele nach einem der vorhergehenden Ansprüche, bei der eine Mehrzahl von Nasen (9) an einer Längsseite oder an einer Querseite eines Paneeels (2) vorgesehen ist, wobei jede Nase (9) einen Abstand zu einer benachbarten Nase (9) aufweist.  
30

8. Paneele nach einem der vorhergehenden Ansprüche,  
bei dem die Nasen (9) im wesentlichen senkrecht  
zur Oberfläche (10) des Paneels hervorstehen.

5

9. Paneele nach einem der vorhergehenden Ansprüche,  
bei dem Federn (4), Nuten (3), Ausnehmungen (7)  
und Nasen (9) so vorgesehen sind, dass die  
formschlüssige Verbindung bewirkt wird, in dem  
eine Feder in eine Nut hineingedreht wird.

10

10. Paneele nach einem der vorhergehenden Ansprüche,  
bei dem Federn (4), Nuten (3), Rillen (7) und Na-  
sen (9) so dimensioniert sind, dass Zwischenräume  
oder Spalte (13) zwischen dem offenen Ende einer  
Feder (4) und einer Nut (3) von miteinander  
verbundenen Paneele verbleiben, so daß eine Feder  
(4) in eine Nut (3) hineingedreht werden kann.

15

11. Paneele nach einem der vorhergehenden Ansprüche,  
bei dem Nasen (9) entlang einer Längsseite oder  
einer Querseite gleichmäßig verteilt sind.

20

12. Paneele nach einem der vorhergehenden Ansprüche,  
bei dem der Abstand zwischen zwei Nasen (9) in  
etwa der Länge einer Nase entlang einer Längsseite  
oder Querseite entspricht.

25

13. Paneele nach einem der vorhergehenden Ansprüche,  
bei dem der Übergang von einer Oberkante einer  
Nase (9) zu einer Oberkante einer benachbarten  
Nase (9) kreisförmig verläuft.

30

14. Paneele nach einem der vorhergehenden Ansprüche,  
bei der wenigstens eine Feder (4) eine Schräge an  
der Oberseite aufweist, so dass sich die Feder zum  
offenen Ende hin verjüngt.

5

15. Paneel nach einem der vorhergehenden Ansprüche,  
bei dem eine Nut (3) nach außen hin an der Ober-  
seite eine Schräge (14) aufweist, so dass  
hierdurch ein Zwischenraum zwischen der Feder und  
der Nut im zusammengefügten Zustand verbleibt.

10

16. Paneele nach einem der vorhergehenden Ansprüche,  
bei dem an der kurzen Querseite eines Paneels (1)  
wenigstens eine elastische Flanke (6) vorgesehen  
ist.

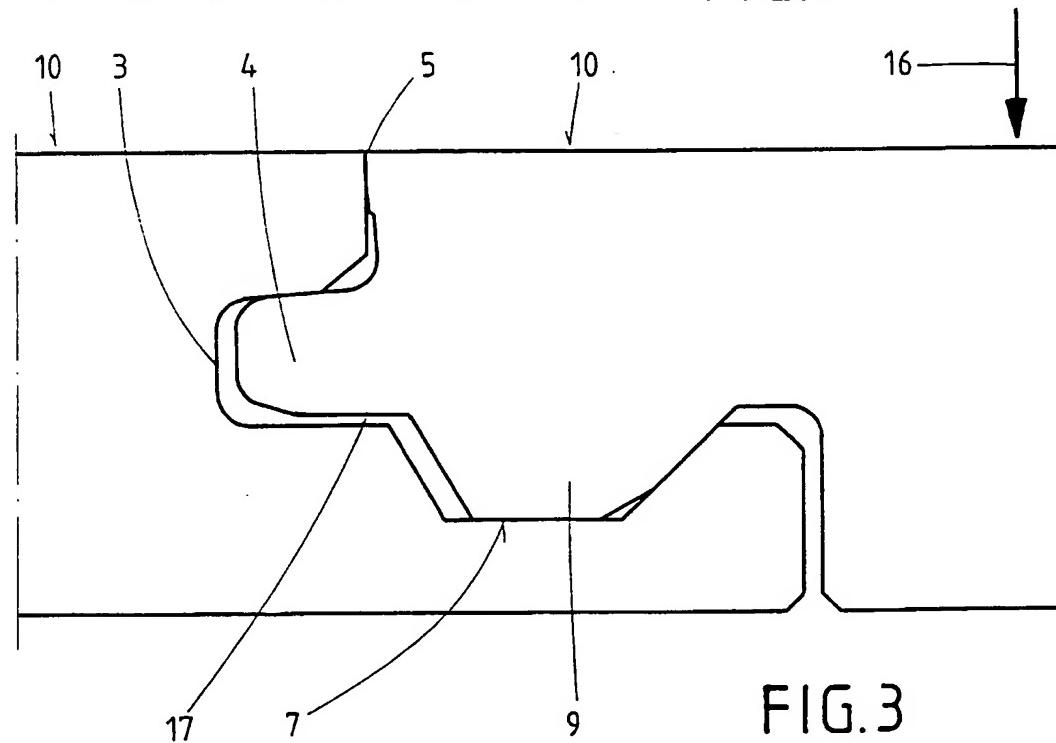
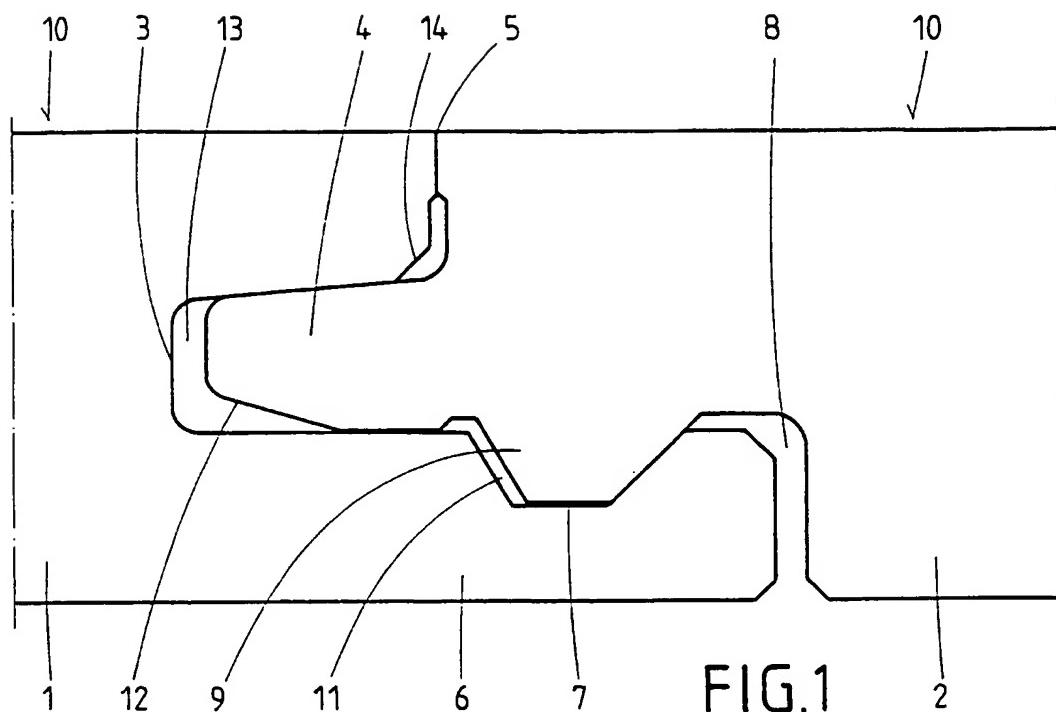
15

17. Paneele nach einem der vorhergehenden Ansprüche,  
bei dem die Flanken der Nut (3) an der kurzen  
Querseite im wesentlichen gleich lang sind.

20

18. Verfahren zum Lösen von zwei an den kurzen  
Querseiten formschlüssig miteinander verbunden  
Paneelen (1, 2), dadurch gekennzeichnet, dass ein  
Paneel (1) entlang der Verbindungs fuge (5)  
verschoben wird, bis dieses Paneel (1) vom anderen  
Paneel (2) gelöst ist.

25



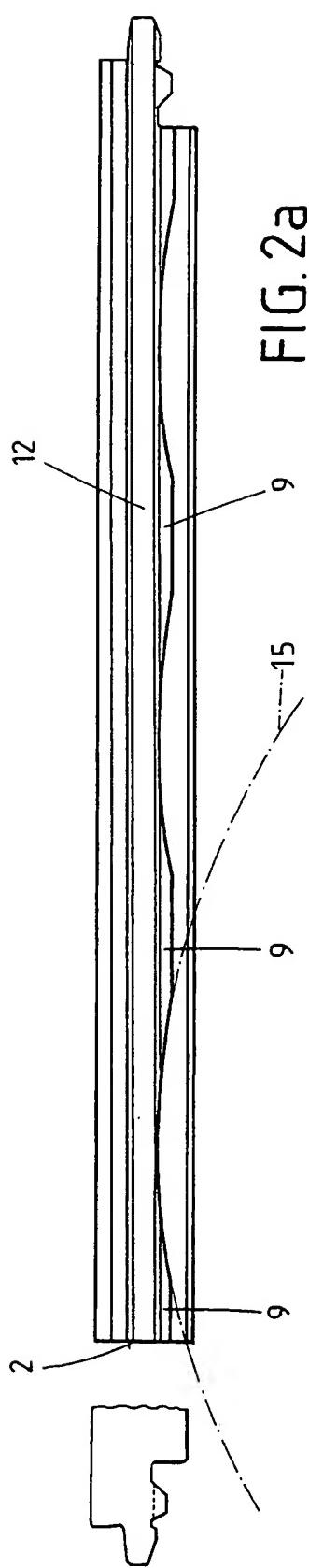


FIG. 2a

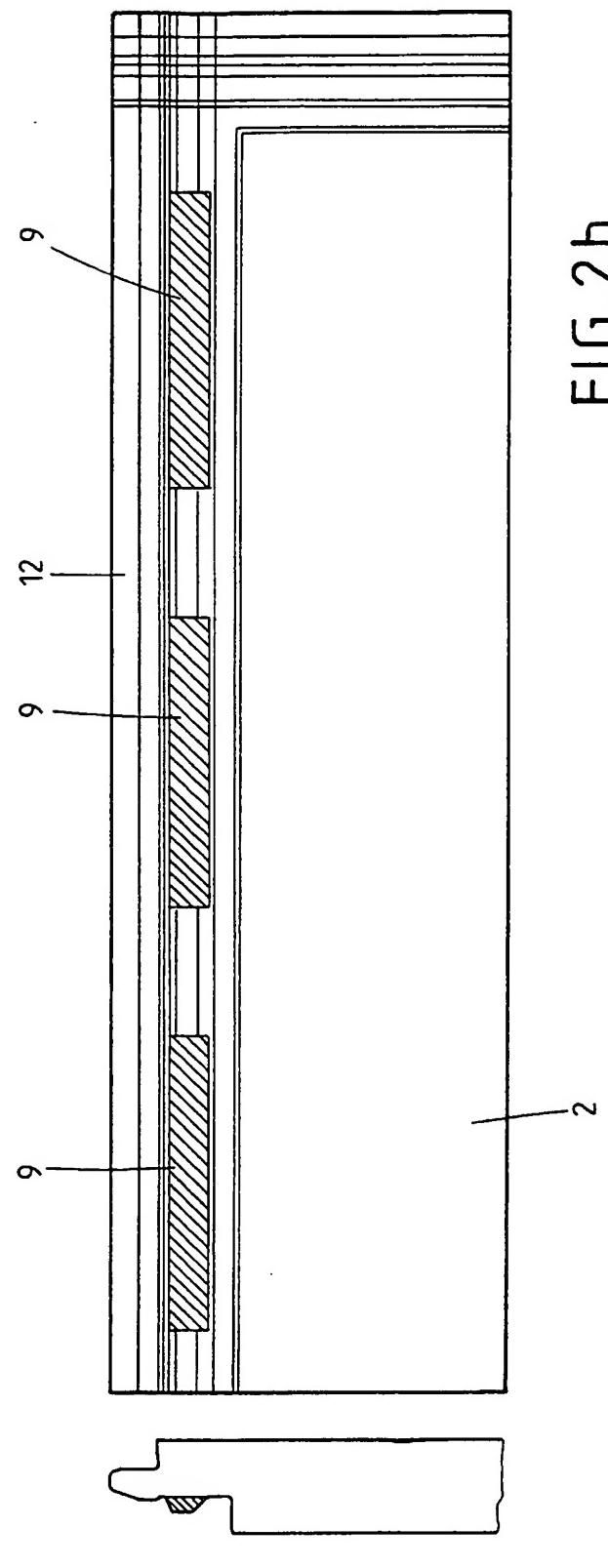


FIG. 2b

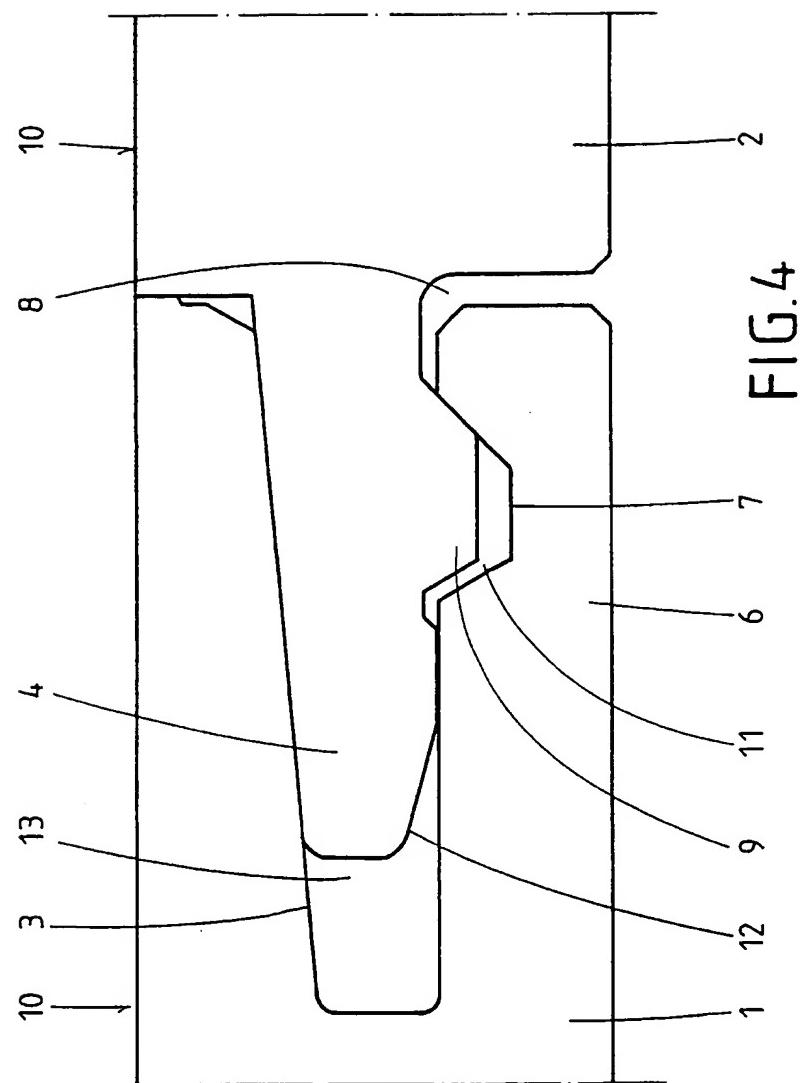


FIG. 4

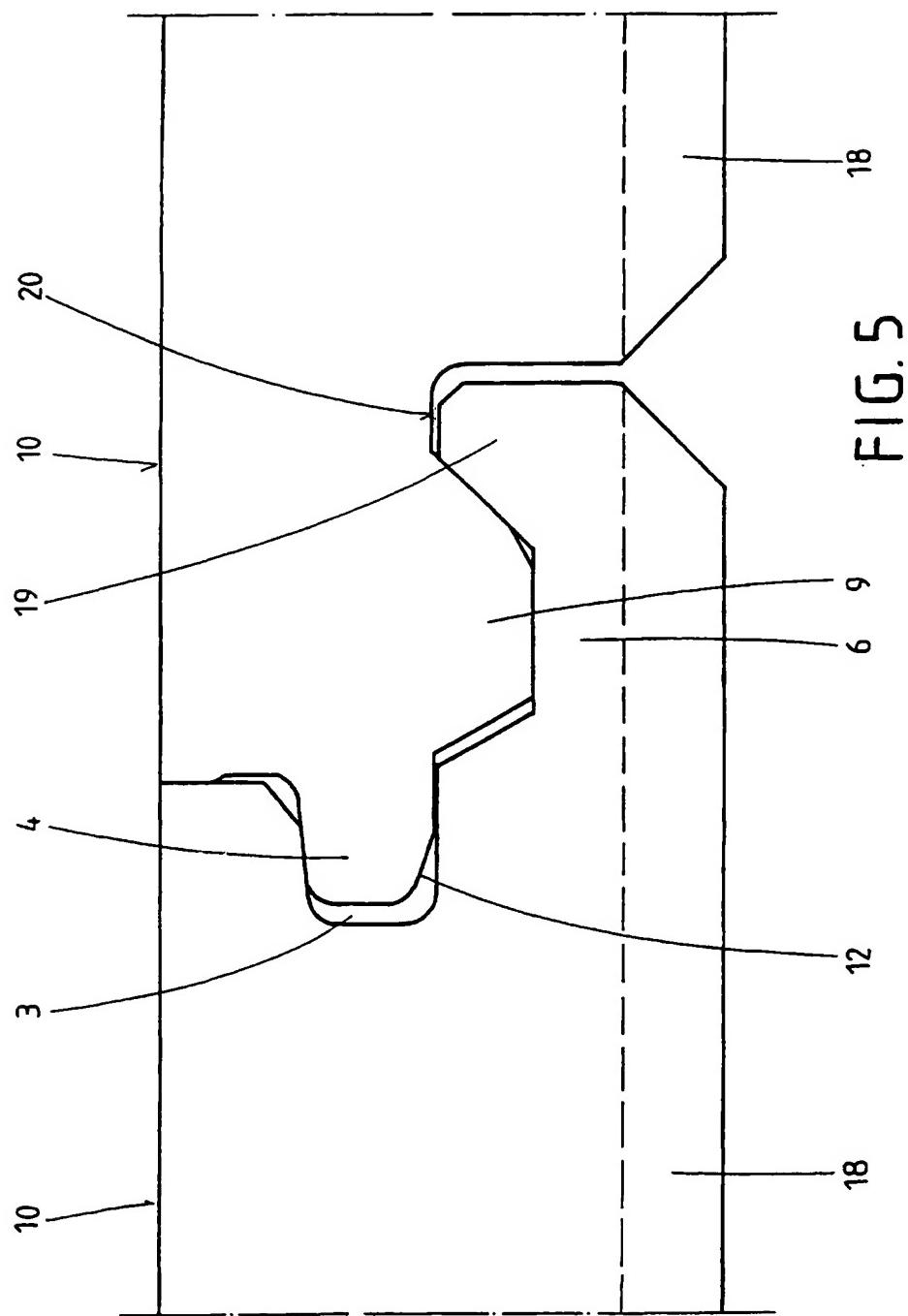
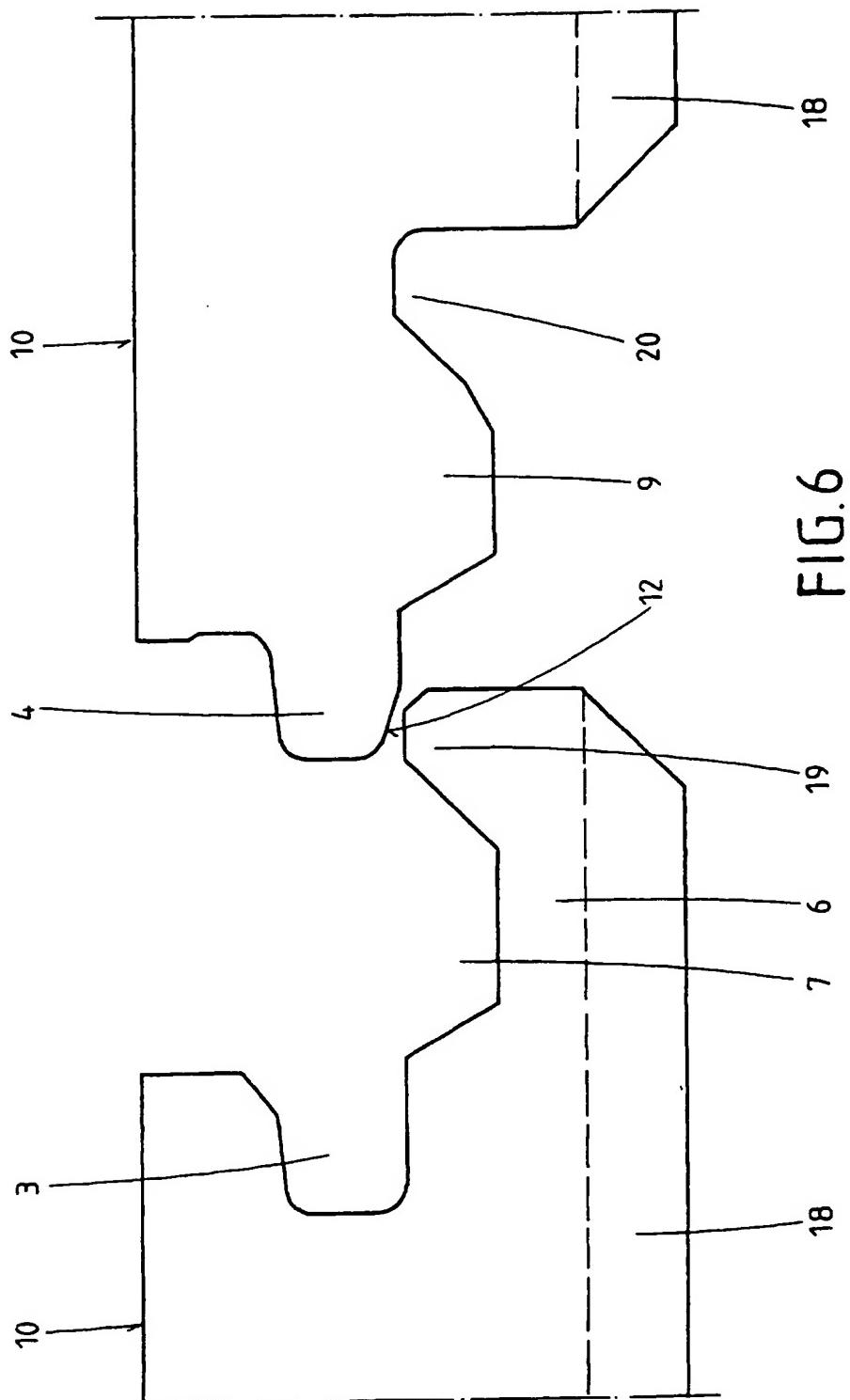
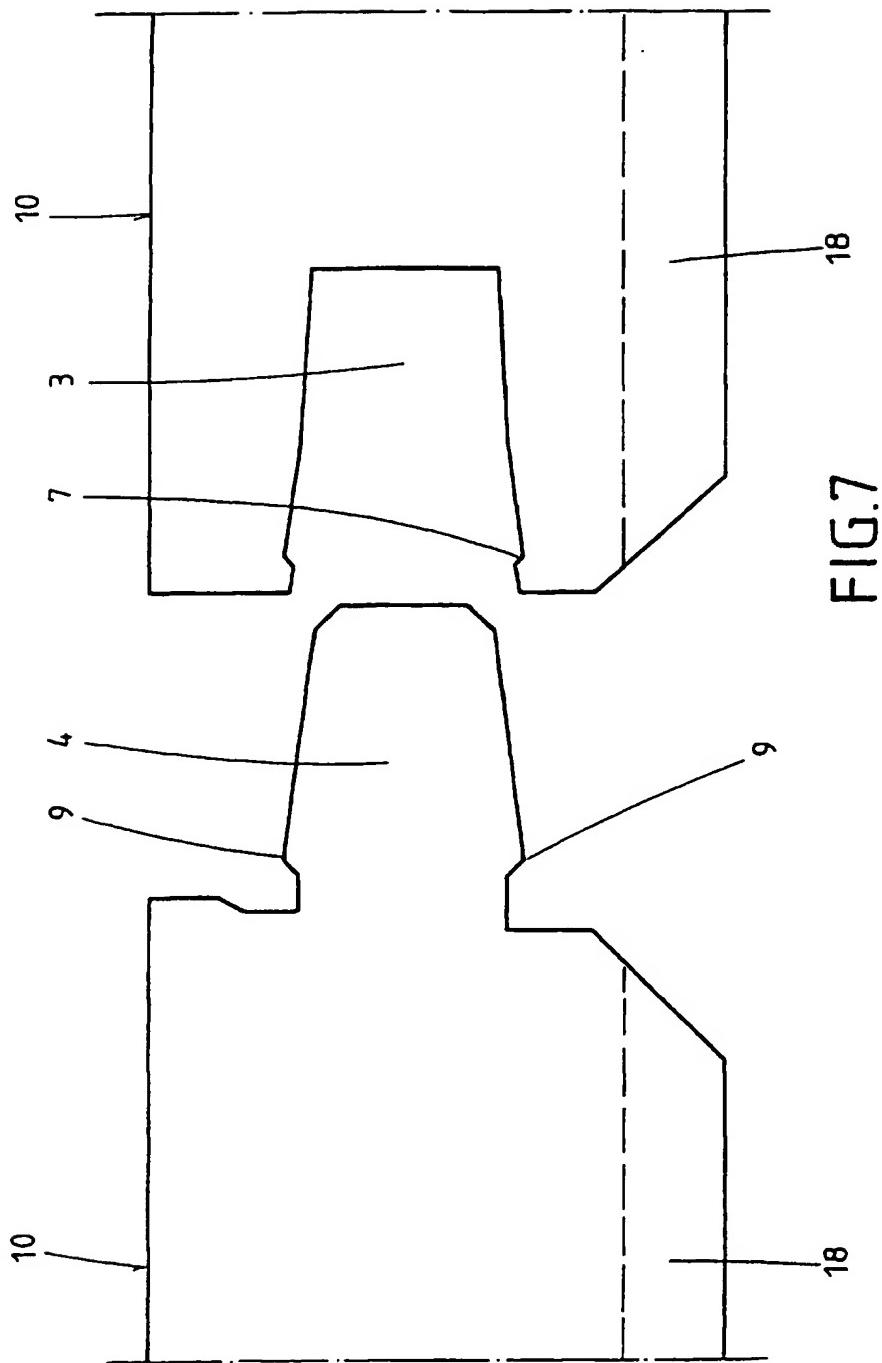


FIG. 5

BERICHTIGTES BLATT (REGEL 91)  
ISA / EP



BERICHTIGTES BLATT (REGEL 91)  
ISA / EP



BERICHTIGTES BLATT (REGEL 91)  
ISA / EP

# INTERNATIONAL SEARCH REPORT

Inten. Appl. No  
PCT/EP 00/01359

**A. CLASSIFICATION OF SUBJECT MATTER**

IPC 7 E04F15/04 E04F13/08

According to International Patent Classification (IPC) or to both national classification and IPC

**B. FIELDS SEARCHED**

Minimum documentation searched (classification system followed by classification symbols)

IPC 7 E04F

Documentation searched other than minimum documentation to the extent that such documents are included in the fields searched

Electronic data base consulted during the international search (name of data base and, where practical, search terms used)

EPO-Internal, WPI Data, PAJ

**C. DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT**

Category *	Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages	Relevant to claim No.
X	DE 42 42 530 A (FRIEGL WALTER ;GASSNER MICHAEL (DE); MECKBACH FRIEDRICH DR (DE)) 23 June 1994 (1994-06-23) column 3, line 47 -column 6, line 36; figures 1-5E	1-5, 7-10, 12, 13
A	---	6
X	WO 99 66152 A (PERVAN DARKO ;VALINGE ALUMINIUM AB (SE)) 23 December 1999 (1999-12-23) page 20, line 23 -page 22, line 30; figures 10-12	1-5, 9, 10, 14-16
X	GB 2 256 023 A (MAGNET HOLDINGS LTD) 25 November 1992 (1992-11-25) page 4, line 22 -page 8, line 35; figures 1-8	1, 5, 9, 10, 14
A	---	2-4
	-/-	

Further documents are listed in continuation of box C.

Patent family members are listed in annex.

\* Special categories of cited documents :

- \*A\* document defining the general state of the art which is not considered to be of particular relevance
- \*E\* earlier document but published on or after the international filing date
- \*L\* document which may throw doubts on priority claim(s) or which is cited to establish the publication date of another citation or other special reason (as specified)
- \*O\* document referring to an oral disclosure, use, exhibition or other means
- \*P\* document published prior to the international filing date but later than the priority date claimed

- \*T\* later document published after the international filing date or priority date and not in conflict with the application but cited to understand the principle or theory underlying the invention
- \*X\* document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered novel or cannot be considered to involve an inventive step when the document is taken alone
- \*Y\* document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered to involve an inventive step when the document is combined with one or more other such documents, such combination being obvious to a person skilled in the art.
- \*&\* document member of the same patent family

Date of the actual completion of the international search

29 August 2000

Date of mailing of the international search report

05/09/2000

Name and mailing address of the ISA  
European Patent Office, P.B. 5818 Patentiaan 2  
NL - 2280 HV Rijswijk  
Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl.  
Fax: (+31-70) 340-3016

Authorized officer

Ayiter, J

**INTERNATIONAL SEARCH REPORT**

International Application No PCT/EP 00/01359
---

**C.(Continuation) DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT**

Category *	Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages	Relevant to claim No.
A	<p>WO 96 27719 A (MAARTENSSON GOERAN ;PERSTORP FLOORING AB (SE)) 12 September 1996 (1996-09-12) cited in the application page 3, line 27 -page 5, line 12; figures 1-3 -----</p>	1,2,4,5, 9,16,17
E	<p>FR 2 785 633 A (ROY VALERIE) 12 May 2000 (2000-05-12) page 4, line 29 -page 9, line 11 page 9, line 35 -page 10, line 36; figures 1-3 -----</p>	1,4,5, 7-10, 12-14,16

**INTERNATIONAL SEARCH REPORT**

...formation on patent family members

Intell. <del>lational</del> Application No	
PCT/EP 00/01359	

Patent document cited in search report		Publication date	Patent family member(s)		Publication date
DE 4242530	A	23-06-1994	NONE		
WO 9966152	A	23-12-1999	SE	512313 C	28-02-2000
			AU	4666699 A	05-01-2000
			SE	9801986 A	04-12-1999
GB 2256023	A	25-11-1992	NONE		
WO 9627719	A	12-09-1996	SE	502994 C	04-03-1996
			AU	5017696 A	23-09-1996
			SE	9500809 A	04-03-1996
FR 2785633	A	12-05-2000	WO	0028171 A	18-05-2000

# INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Internationales Aktenzeichen  
PCT/EP 00/01359

**A. KLASIFIZIERUNG DES ANMELDUNGSGEGENSTANDES**  
IPK 7 E04F15/04 E04F13/08

Nach der Internationalen Patentklassifikation (IPK) oder nach der nationalen Klassifikation und der IPK

**B. RECHERCHIERTE GEBIETE**

Recherchiert Mindestprästoff (Klassifikationssystem und Klassifikationsymbole)

IPK 7 E04F

Recherchierte aber nicht zum Mindestprästoff gehörende Veröffentlichungen, soweit diese unter die recherchierten Gebiete fallen

Während der internationalen Recherche konsultierte elektronische Datenbank (Name der Datenbank und evtl. verwendete Suchbegriffe)

EPO-Internal, WPI Data, PAJ

**C. ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN**

Kategorie*	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
X	DE 42 42 530 A (FRIEDL WALTER ;GASSNER MICHAEL (DE); MECKBACH FRIEDRICH DR (DE)) 23. Juni 1994 (1994-06-23) Spalte 3, Zeile 47 -Spalte 6, Zeile 36; Abbildungen 1-5E	1-5, 7-10, 12, 13
A	---	6
X	WO 99 66152 A (PERVAN DARKO ;VALINGE ALUMINIUM AB (SE)) 23. Dezember 1999 (1999-12-23) Seite 20, Zeile 23 -Seite 22, Zeile 30; Abbildungen 10-12	1-5, 9, 10, 14-16
X	GB 2 256 023 A (MAGNET HOLDINGS LTD) 25. November 1992 (1992-11-25) Seite 4, Zeile 22 -Seite 8, Zeile 35; Abbildungen 1-8	1, 5, 9, 10, 14
A	---	2-4
	-/-	

Weitere Veröffentlichungen sind der Fortsetzung von Feld C zu entnehmen

Siehe Anhang Patentfamilie

\* Besondere Kategorien von angegebenen Veröffentlichungen :

\*A\* Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert, aber nicht als besonders bedeutsam anzusehen ist

\*E\* älteres Dokument, das jedoch erst am oder nach dem internationalen Anmeldedatum veröffentlicht worden ist

\*L\* Veröffentlichung, die geeignet ist, einen Prioritätsanspruch zweifelhaft erscheinen zu lassen, oder durch die das Veröffentlichungsdatum einer anderen im Recherchenbericht genannten Veröffentlichung belegt werden soll oder die aus einem anderen besonderen Grund angegeben ist (wie ausgeführt)

\*O\* Veröffentlichung, die sich auf eine mündliche Offenbarung, eine Benutzung, eine Ausstellung oder andere Maßnahmen bezieht

\*P\* Veröffentlichung, die vor dem internationalen Anmeldedatum, aber nach dem beanspruchten Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist

\*T\* Spätere Veröffentlichung, die nach dem internationalen Anmeldedatum oder dem Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist und mit der Anmeldung nicht kollidiert, sondern nur zum Verständnis des der Erfindung zugrundeliegenden Prinzips oder der ihr zugrundeliegenden Theorie angegeben ist

\*X\* Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann allein aufgrund dieser Veröffentlichung nicht als neu oder auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden

\*Y\* Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren anderen Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist

\*&\* Veröffentlichung, die Mitglied derselben Patentfamilie ist

Datum des Abschlusses der internationalen Recherche

Absendedatum des internationalen Recherchenberichts

29. August 2000

05/09/2000

Name und Postanschrift der Internationalen Recherchenbehörde  
Europäisches Patentamt, P.B. 5818 Patentlaan 2  
NL - 2280 HV Rijswijk  
Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl.  
Fax: (+31-70) 340-3016

Bevollmächtigter Bediensteter

Ayiter, J

1

**INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT**

Internationales Aktenzeichen PCT/EP 00/01359
---

C.(Fortsetzung) ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN		
Kategorie*	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
A	WO 96 27719 A (MAARTENSSON GOERAN ;PERSTORP FLOORING AB (SE)) 12. September 1996 (1996-09-12) in der Anmeldung erwähnt Seite 3, Zeile 27 -Seite 5, Zeile 12; Abbildungen 1-3 ---	1,2,4,5, 9,16,17
E	FR 2 785 633 A (ROY VALERIE) 12. Mai 2000 (2000-05-12)  Seite 4, Zeile 29 -Seite 9, Zeile 11 Seite 9, Zeile 35 -Seite 10, Zeile 36; Abbildungen 1-3 -----	1,4,5, 7-10, 12-14,16

**INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT**

Angaben zu Veröffentlichungen, die zur selben Patentfamilie gehören

Internationales Aktenzeichen
PCT/EP 00/01359

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie			Datum der Veröffentlichung
DE 4242530 A	23-06-1994	KEINE			
WO 9966152 A	23-12-1999	SE	512313 C	28-02-2000	
		AU	4666699 A	05-01-2000	
		SE	9801986 A	04-12-1999	
GB 2256023 A	25-11-1992	KEINE			
WO 9627719 A	12-09-1996	SE	502994 C	04-03-1996	
		AU	5017696 A	23-09-1996	
		SE	9500809 A	04-03-1996	
FR 2785633 A	12-05-2000	WO	0028171 A	18-05-2000	